

OAOEV-Update

Südosteuropa – 2020/02

6. April 2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschuss - Osteuropaverains,
mit diesem OAOEV-Update informieren wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen in Südosteuropa und unsere bevorstehenden Veranstaltungen.

Zusammenfassung

Wenngleich aktuell die Berichterstattung und damit negative Nachrichten über Corona dominieren, gab es seit Erscheinen des ersten Regionen-Updates eine sehr gute Nachricht: Die EU-Mitgliedsländer haben sich darauf geeinigt, die Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien und Albanien zu eröffnen. Die Schwerpunkte der Bemühungen aller Regierungen der Region liegen aktuell allerdings auf der Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus mit Blick auf die Belastungen für die Gesundheitssysteme sowie die wirtschaftlichen Folgen. Um im Austausch mit den Mitgliedsunternehmen und Partnern die aktuelle Lage zu analysieren, hatte der OAOEV am 3. April 2020 zu Sitzungen des Länderkreises Südosteuropa per Videokonferenz eingeladen. Folgende Themen finden Sie im neuen Update:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Inzwischen haben alle Regierungen **erste Maßnahmenpakete** verabschiedet, um die kurzfristigen Folgen der Bekämpfung der Ausbreitung der Corona-Krise abzufedern. Abhängig von den jeweiligen Möglichkeiten fallen die Maßnahmenpakete unterschiedlich groß aus. In Rumänien etwa hat die Regierung ein sechs Milliarden-Euro-Paket geschnürt, das etwa die Stundung von Mietzahlungen oder die Subventionierung von Kreditzinsen umfasst. Im Kosovo hat die Regierung ein Notfallpaket mit einem Volumen von 170 Millionen Euro geschnürt, das insbesondere die Subventionierung von Arbeitsplätzen umfasst.

Über die Maßnahmen in den einzelnen Ländern tauschten sich Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, des Auswärtigen Amtes, AHK-Geschäftsführer der Region und Mitgliedsunternehmen des OAOEV am 3. April 2020 in **Video-Konferenzen des Länderkreises Südosteuropa** aus. Einen Bericht dazu finden Sie hier: [Link](#).

Weiterhin, so auch der Tenor der Beiträge in den Sitzungen des Länderkreises SOE, sind die wirtschaftlichen Folgen für die Länder nur schwer absehbar. Aktuell bleibt zu hoffen, dass die politischen Strukturen der Länder handlungsfähig bleiben. So wird **Rumänien** von einer Übergangsregierung unter Ludovic Orban durch die Krise geführt. Die Diskussionen über mögliche vorgezogene Neuwahlen hat sich dort erübrigt. Fraglich ist, ob die für Juni 2020 geplanten Kommunalwahlen weiterhin stattfinden werden. In **Kosovo** wurde die Regierung unter Premierminister Kurti nach nur wenigen Wochen im Amt durch ein Misstrauensvotum entmachtet. Kurti bleibt bis zur Bildung einer neuen Regierung Chef einer technischen Übergangsregierung. In einer Zeit, in der es verlässliche Strukturen und klare Entscheidungen der Politik braucht, sind dies nicht die besten Voraussetzungen, das Land durch schwere Fahrwasser zu steuern.

Zu den Maßnahmen der einzelnen Länder, die insbesondere die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung, Fragen des Warenverkehrs über Grenzen hinweg wie auch Ein- und Ausreise ausländischer Staatsbürger betreffen, hat der OAOEV ein **Corona-Update** zusammengestellt, das auf unserer [Website oaev.de](https://www.oaev.de) verfügbar ist.

Zu den aktuellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern haben die Auslandshandelskammern inzwischen auf ihren Internetseiten Informationsangebote geschaltet. Die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer hat inzwischen ihr Angebot um einen regelmäßig erscheinenden Newsletter erweitert. Die Links dazu haben wir unter der Rubrik Tipps & Links für Sie zusammengestellt.

Konjunktur

Bereits im ersten Regionen-Update zu Südosteuropa haben wir auf die am 18. März 2020 präsentierten angepassten Wachstumsprognosen des [Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche \(wiiw\)](#) hingewiesen. Die Diskussion im Rahmen der Sitzungen des Länderkreises SOE haben gezeigt, dass zum jetzigen Zeitpunkt Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin unter Vorbehalt stehen. Auch vor diesem Hintergrund veröffentlichte das wiiw am 31. März 2020 den [Eastern Europe Coronavirus tracker: Preparing for the worst](#). Ein Update der im März veröffentlichten Prognosen wird dort etwa für Ende April 2020 angekündigt.

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Mit dem Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans bieten deutsche Unternehmen jungen Nachwuchskräften aus den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien die Möglichkeit einer praxisorientierten Ausbildung im Rahmen von drei- bis sechsmonatigen Praktika in deutschen Unternehmen in Deutschland. Für Unternehmen bietet sich mit dem Programm die hervorragende Möglichkeit, ihre zukünftigen Nachwuchskräfte für einen Einsatz in den Tochterunternehmen oder für Partnerunternehmen im Rahmen von Praktika auszubilden und kennenzulernen.

Gegenwärtig führen interessierte Unternehmen Gespräche mit insgesamt 113 Nachwuchskräften aus den sieben Partnerländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien. Auf Grund der Auswirkungen der Corona-Krise werden 2020 die **Praktika erst im Oktober** und nicht im Juli 2020 beginnen.

Zudem finden gegenwärtig vielfältige virtuelle Aktivitäten im Rahmen des regionalen Alumninetzwerkes statt, um die mehr als 770 Alumni des Programms weiterhin weiterzubilden für die Anforderungen des Arbeitsmarktes. Bei Interesse an der **Lebenslaufdatenbank** und potenziellen Arbeitnehmern in der Region, die bereits in Deutschland ausgebildet worden, bitte wir interessierte Unternehmen sich direkt an Antje Müller (a.mueller3@bdi.eu) zu wenden.

Veranstaltungen

24. März 2020: „Cities of tomorrow“ - **VERSCHOBEN auf den 1. September 2020**; weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik Termine

25. - 27. März 2020: Delegationsreise des OAOEV nach Moldau **VERSCHOBEN auf Anfang September 2020**

1. April – 4. April 2020: Regionales Alumniseminar in Banja Luka, Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft **VERSCHOBEN auf April 2021**

2./3. April 2020: Digital Summit for the Western Balkan, Tirana **VERSCHOBEN auf 2. Jahreshälfte 2020**

NEU: 7. April 2020: Videokonferenz – **Sitzung des Arbeitskreises Gesundheitswirtschaft – FÜR MITGLIEDER**

Mai 2020: Weiterbildungsseminar für Alumni, Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft **VERSCHOBEN auf Herbst 2020**

23. Juni – 1. Juli 2020: Einführungswoche der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft **VERSCHOBEN auf September 2020**

8. September 2020: Einkaufsinitiative Westbalkan 2020

Gemeinsam mit den AHK der Länder des Westlichen Balkans hat der BME die 6. Einkaufsinitiative Westbalkan auf den 8. September 2020 verschoben. Der Veranstaltungsort der erfolgreichen B2B-Veranstaltung, die der OAOEV unterstützt, ist weiterhin die IHK-Mannheim. Für Rückfragen zur Lieferantensuche und Teilnahme steht der BME gern zur Verfügung (Kontakt: anke.koch@bme.de).

23. September – 1. Oktober 2020: Einführungswoche Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

24. September 2020: Empfang zu Ehren der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft

Oktober 2020: Beginn der Praktika der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft

Tipps & Links

Durch einen Beschluss der Europäischen Kommission vom 27.03.2020 wird jetzt die **Absicherung von Exportgeschäften** zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen (bis 24 Monate) mit staatlichen Exportkreditgarantien des Bundes auch innerhalb der EU und in bestimmten OECD-Ländern möglich. Damit können insbesondere die zu befürchtenden Engpässe im privaten Exportkreditversicherungsmarkt auf Grund der Corona-Pandemie aufgefangen werden. Dies gilt für alle 27 EU-Länder sowie Australien, Island, Japan, Kanada, Neuseeland, Norwegen, die Schweiz, die USA und das Vereinigte Königreich. Einzelheiten zu den erweiterten Deckungsmöglichkeiten für das Kurzfristgeschäft, die zunächst bis zum 31.12.2020 befristet sind, gibt es auf den Internetseiten des [Mandatars des Bundes](#).

Die Einführung vorübergehender Grenzkontrolle stellt eine der größten Herausforderungen für deutsche Unternehmen dar. Die Europäische Kommission hat am 30.03.2020 **Guidelines für den freien Personenverkehr** in Zeiten der Corona-Krise vorgelegt. Einheitliche Regelungen sollen zur Planungssicherheit der Unternehmen und der im grenzüberschreitenden Verkehr tätigen Arbeitnehmer beitragen. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_20_545

Am 3. April 2020 veröffentlichte die GTAI eine aktuelle Übersicht zu den von der serbischen Regierung getroffenen Maßnahmen. Den Bericht finden Sie hier: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/serbien/serbien-behandelt-wirtschaftliche-folgen-der-coronavirus-krise-233974>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#) und bei [Twitter](#).

Wichtige Quellen mit aktuellen Informationen zu den letzten Entwicklungen rund um die in den einzelnen Ländern Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer
<https://bulgarien.ahk.de/news>
- Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina
<https://bosnien.ahk.de/news>
- Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer
<https://kroatien.ahk.de/infocenter/nachrichten>
- Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung (KDWW)
<https://www.oegjk.org/de/aktuale/lajme/>
- Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien
<https://nordmazedonien.ahk.de/>
- Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer
<https://serbien.ahk.de/infocenter/news>
- Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer
<https://www.ahkrumaenien.ro/newsroom-covid-19>
- Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer
<https://slowenien.ahk.de/infocenter/newsroom>

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in Albanien
<https://tirana.diplo.de/al-de>
- Deutsche Botschaft in Bosnien und Herzegowina
<https://sarajewo.diplo.de/ba-de>
- Deutsche Botschaft in Bulgarien
<https://sofia.diplo.de/ba-de>
- Deutsche Botschaft in Kroatien
<https://zagreb.diplo.de/hr-de>
- Deutsche Botschaft in Kosovo
<https://pristina.diplo.de/xk-de>
- Deutsche Botschaft in Moldau
<https://chisinau.diplo.de/md-de>

- Deutsche Botschaft in Montenegro
<https://podgorica.diplo.de/>
- Deutsche Botschaft in Nordmazedonien
<https://skopje.diplo.de/mk-de>
- Deutsche Botschaft in Rumänien
<https://rumaenien.diplo.de/ro-de/vertretungen/botschaft>
- Deutsche Botschaft in Serbien
<https://belgrad.diplo.de/rs-de>
- Deutsche Botschaft in Slowenien
<https://laibach.diplo.de/>

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Südosteuropa (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Kosovo, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowenien) wenden Sie sich gern an:



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.
T: +49 30 206 167 130
E: a.quiring@bdi.eu



Antje Müller

Programmdirektorin
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die
Länder des Westlichen Balkans
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V.
German Eastern Business Association
T. +49 30 206167-137
E: a.mueller3@bdi.eu



Karen Kümpel

Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa/
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V.
German Eastern Business Association
T. +49 30 206167-131
E: k.kuempel@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.